

Das große Schweigen

Das „Silence Project“ von Nina Backman

Die finnische Künstlerin Nina Backman hat vor einigen Jahren das *Silence Project* ins Leben gerufen, das sich dem üblichen Kunstmarkt entzieht. Es lässt sich nur schwer ausstellen und auch ein Verkauf ist nur schwerlich möglich. Das Projekt ist ein Ritual, ein Lebensgefühl und auch ein immer wiederkehrendes Experiment. Ein wichtiger Teil davon ist das *Silence Meal*, bei dem man sich gemeinsam an einen großen gedeckten Tisch setzt, miteinander isst und trinkt und ... schweigt.

Das klingt, wenn man davon nur hört, erst einmal ziemlich sinnlos. Wenn man es aber mitmacht, entfaltet es eine große Spannung. Zum einen, da auch non-verbale Kommunikation möglich ist – vom Zuzwinkern über das gemeinsame Anstoßen bis hin zur Gestik –, zum anderen, da jeder anders mit der Stille umgeht, manche es sogar nicht aushalten. Spannend ist auch, dass man das Essen in der Stille viel bewusster wahrnimmt und ein Gespräch nach dem Essen, sobald man wieder sprechen darf, bei allen als ungewöhnlich



Silence Meal-Tafel in Helsinki, 2025

intensiv wahrgenommen wird. Stille ist Nina Backman wichtig, bei all dem Lärm und Stress, den man überall um sich hat, so auch in Berlin, wo die Künstlerin einen Teil ihres Lebens verbringt. Stille sieht sie als essenziell für den Menschen, gleich einem Grundrecht, das man aber mitunter auch verlernt hat. Und am besten erlernt man die Stille gemeinsam bei einem gesellschaftlichen Akt, wie dem des gemeinsamen Dinierens.

Das finnische Jedermannsrecht ist eine wichtige Bezugsgröße für das „Silence Project“. Es ermöglicht, ganz anders als in den meisten anderen Ländern, ein Flanieren querfeldein durch Wälder und Wiesen, ganz egal, ob sie dem Staat oder einer Privatperson gehören. Damit kann man auch dorthin gehen, wo es wirklich ruhig ist, abseits der Spazierwege wie beispielsweise in Deutschland. Allein oder gemeinsam und dabei ... schweigen.
Mathias Fritzsche

Mehr Infos unter:
www.silenceproject.fi

IMPRESSUM

kunst:art

Die kostenlose Zeitung
für Kunst und Kultur

Herausgegeben und verlegt von
VKK Verlag Kunst & Kultur GmbH
Hospeltstr. 45, D-50825 Köln
Red.-Tel.: +49-221-29282721
Anz.-Tel.: +49-221-29282723
Fax: +49-221-29282741
E-Mail: mail@kunststart.info
www.kunststart.info

Chefredaktion: Mathias Fritzsche (verantw.)
Stellv. Chefredaktion: Karin Gerwens

Redaktion: Johanna Bayram, Dieter
Begemann, Dr. Julia Behrens, Dr. Milan
Chlumsky, Christian Corvin, Bence Fritzsche,
Dr. Renée Gadsden, Christian Hofmann,
Nadja Naumann, Ninja Elisa Ohls-Felske,
Stefan Simon, Dr. Denise Susnja, Liane
Wendt, Paula Wunderlich.

Korrekturen: Julia Süßbrich
Layout und Satz: Ulla Lückeroth
Bildbearbeitung: RPausen, kunst+grafik

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 18 vom 1.1.2025 gültig.

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

ISSN 1866-542X / Deutsche Bibliothek

Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Im Rahmen der Special-Ausgaben sind
Medienpartnerschaften möglich.

kunst:art wird in Deutschland, Österreich
und der Schweiz kostenlos in Akademien,
Ausstellungsräumen, Galerien, Geschäften
für Künstlerbedarf, Kunstmassen, Kunst- und
Malschulen, Kunstvereinen, Museen, Volks-
hochschulen und weiteren Orten verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen
nicht in jedem Fall die Meinung der Redak-
tion dar. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte kann keine Haftung übernommen
werden. Die Beiträge und alle Veröffentli-
chungen sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung des
Verlags.

© 2025 VKK Verlag Kunst & Kultur GmbH

Bildnachweis: Urheber | VG Bild | Bildrecht | Pro Litteris: (1D) Dia Chelsea © Court. die Künstlerin, Marian Goodman Gallery / Don Stahl (1AT) Foto M. Carreon Lopez (1CH) © Succession Picasso, Hilti Art Foundation, Foto G. König (3) Foto Stiftung Blickachsen gGmbH (4) Foto R. Hoff (5) Foto J. Wohlfromm (6) © Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto H-P Klut (8) Court. of Hito Steyerl, Andrew Kreps Gallery, New York, Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul (10) © Lviv National Academy of Arts, Foto V. Brazhnyk (11) Foto T. Wölfer (12L) Harvard Art Museums/Busch-Reisinger Museum, The Phillip and Lynn Straus Collection, Foto © President and Fellows of Harvard College (12R) Foto Kunsthalle zu Kiel, M. Frommhagen, Schenkung Thomas Kersig (13L) © 2025 NAMIDA AG, Glarus, Schweiz (13R) Mittelrhein-Museum / Dauerleihgabe der IHK Koblenz, Repro T. Hardy //Westen// (14L) Foto Ph. Ottendörfer (14R) Foto F. Ossouli //Norden// (14L) Stiftung Bauhaus Dessau, T. Lux Feininger Estate, Foto M. Pipprich (14R) Foto G. Poncet, Paris //Osten// (15L) © George Grosz Estate (15R) Court. of the artist and Zilberman Gallery Berlin/Istanbul/Miami //Süden// (14L) Foto A. Aguilera (15L) Münchner Stadtmuseum, © Rainer Viertböck //Österreich// (14L) Foto M. Rakoš (14R) ©Eveline Tilley (15L) Foto O. Ottenschläger //Schweiz// (14L) © Claudia Dettmar (14R) © Abegg-Stiftung, Foto Ch. von Virág (15L) Foto L. Klett, Zürich (17R) Kunstmuseum Thun, Vermächtnis Victor Surbek und Marguerite Frey-Surbek, 1977 © Marguerite Frey-Surbek, Foto Ch. Helmle (19) Kunst Museum Winterthur, Hahnloser/Jaeggli Stiftung (20) Städtische Sammlung Erlangen, Foto G. Tillmann (22) Foto J. Gremaud, Court. Xippas Gallery und der Künstler (25L) aut. architektur und tirol, Foto J. Plattner (25R) Edition MAT 1965, Sammlung Ludwig Museum Koblenz (26L) © Sammlung Grässlin, St. Georgen und die Künstler*innen, Foto W. Günzel (W28L) Foto Galerie Ute Parduhn (O28L) Foto R. Aviram (CH28R) Foto C. Mussano.